

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 9 (1905-1906)
Heft: 5

Buchbesprechung: Bücherschau

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aphorismen.

Die Herrschaft über den Augenblick ist die Herrschaft über das Leben.

* * *

Das gibt sich, sagen schwache Eltern von den Fehlern ihrer Kinder. Doch nein, es gibt sich nicht, es entwickelt sich!

* * *

Der sich nie verirrt hat, ist nie von der Heerstraße weggekommen.

Bücher Schau.

Eduard Mörikes sämtliche Werke in sechs Bänden. Herausgegeben von Dr. Rudolf Krauß. Mit einer 16 Bogen umfassenden Lebensbeschreibung Mörikes, 12 umfassenden Einleitungen, 4 Bildnissen, 2 Schattenrissen, einem Briefe als Handschriftprobe. In zwei eleganten Leinenbänden Mf. 5.

Die Biographie, ebenso eindringend wie ausführlich, lässt uns in Mörikes dunkle Seelentiefe blicken und sein Leid verstehen, aus welchem die herrlichen Lieder wie spannungslösende, milde Blitze aufliechten. Den geheimnisvollen Untergrund lernt man kennen, aus dem der „Maler Molten“ emporwuchs. Neben den Gedichten, auf deren Schönheit wir immer und immer wieder hinwiesen, umfasst die Ausgabe noch eine Menge Gelegenheitspoesie, die Idylle vom Bodensee, den Operntext „Die Regenbrüder“, „Spillner“, ein Drama, und sechs große Novellen und Märchen. Hier haben wir die vollständigste Ausgabe von Mörike vor uns, die zugleich gewissenhaft redigiert und mit kurzen, wissenschaftlich wertvollen Erläuterungen und Einleitungen versehen ist. Hoffen wir, daß nun Mörike überall da einziehe, wo man stille, tiefgründige und leuchtende Poesie zu den geheimen Schäzen des Lebens zählt.

Verlag Schulthess & Co., Zürich. In der letzten Nummer wurde durch Umstellung bei Nennung von Dr. Max Hubers „Tagesschulblättern aus Sibirien, Japan, Hinterindien, Australien, China, Korea“ die Angabe des vorstehenden Verlages unterdrückt.

Schweizer Märchen, für die Jugend erzählt von Leo Meliz. 127 Seiten 8°, mit drei farbigen Vollbildern und 10 Illustrationen im Text. Elegant gebunden. Preis: 3 Fr. (Mf. 2.50). Zürich 1905. Verlag: Art. Institut Drell Füssl.

In Form einer Rahmenerzählung „Das Zauberschloß am Wetterhorn“ bringt der in der Märchenliteratur wohl bewanderte Verfasser eine hübsche Gabe für die Jugend. Leo Meliz hat ein junges Geschwisterpaar Rudi und Betli so in den Vordergrund gestellt, daß die jugendlichen Leser die von dem Alpenkönig und seinen Töchtern, den Alpenfeen erzählten Märchen ebenso miterleben und mitfühlen werden, wie Rudi und Betli selbst. Hier ist keine trockene Wiedergabe längst bekannter Sagen, sondern eine vollständige Neuschaffung mit Bezug auf die Gegenwart geboten; ja, der Verfasser geht bei einigen der zahlreichen Märchen aus dem Sagenkreis von Zürich, Basel, Bern, Zug, des Rheines, des Bodensees, des Bierwaldstätter-, Brienz- und Zugersees, des Toggenburg, Graubündens usw. sogar so weit, vollständig neues zu bieten, mit Anknüpfung an bestehende Verhältnisse, die in ihrem Ursprung auf das Gebiet des Märchens zurückgeführt werden. — Ein nettes Buch, das sich bei uns recht heimisch machen wird.

Neue Weihnachtslieder und Sprüche von M. Bächtold, Fachlehrer und Kantonschulgärtner. Zürich, 1905. Im Selbstverlag.

Gilhard, F., Kinderrätsel. Eine Sammlung leichter Rätsel für Kinder (mit Auflösungen). Preis 1 Mf. Gebunden Mf. 1.25. Verlag von Walther Fiedler in Leipzig.

Gilhard, F., Sphinx. Eine Rätselsammlung für Erwachsene (mit Auflösungen). Preis Mf. 1.25. Gebunden Mf. 1.50. Verlag von Walther Fiedler in Leipzig.

Der Verfasser hat in einer Reihe niedlicher, flüssiger, scharfpointierter, dabei doch leicht zu erratender neuer „Rätsel“, uns drei Schätzklein beschert, wie sie in dieser Art bisher vergeblich gesucht werden mußten. Sind die leichten „Kinderrätsel“ ausschließlich den Kindern gewidmet, so gibt die Sammlung „Sphinx“ Erwachsenen manche harte Nuß zu knacken auf.

Brugger Neujahrsblätter für Jung und Alt. XVII. Jahrg. Herausgegeben im Auftrage der Lehrerkonferenz und mit Unterstützung der Kulturgeellschaft des Bezirkes Brugg. 1906. Buchdruckerei „Brugger Zeitungsverein“ Brugg. Hauptbeiträge: Das typische Bild eines idealen Oberrichters und dasjenige eines idealen Forstverwalters, beides Brugger Bürger.

Stefeli. Von G. Schaffner. Johanna Spyri's „Einer vom Hause Leisa“ zweiter Teil. Mit vier Bildern. Gotha, Friedrich Andreas Perthes, Altiengesellschaft. Preis: Elegant gebunden Mf. 3.—.

G. Schaffner hat mit „Stefeli“ die Spyrische Schrift „Einer vom Hause Leisa“ weiter ausgebaut. Man muß sagen, daß es ihr gelungen ist, im Geist und im Ton der vorbildlichen Spyrischen Schriften die Geschick der Familie Leisa in den uns bekannt und lieb gewordenen Gestalten des ersten Bandes weiter zu spinnen, und wir zweifeln nicht, daß auch ihr Buch, wenn auch die Darstellung nicht so anschaulich und eindrucksvoll ist wie bei ihrem Vorbild, namentlich von den Lesern und Leserinnen des ersten Bandes („Einer vom Hause Leisa“), die auf die Weiterentwicklung der Handlung gespannt sind, mit Freude entgegengenommen wird. Die Ausstattung des Buches ist gleich elegant und dauerhaft wie die der Spyrischen Schriften; Druck, Papier und Einband entsprechen allen Anforderungen an Geschmack und Haltbarkeit.

Aus demselben Verlage sind uns noch zwei gute Jugendschriften zugegangen:

Aus Heimat und Natur. Bilder für die deutsche Familie und Jugend von den Brüdern Adolf und Karl Müller. Mit 29 Bildern. Mf. 4. Die Tiere werden uns, aus den Gesichtspunkten des naturkundigen Verfassers heraus betrachtet, wieder lieb und traut.

G. Chr. Dieffenbach: Für unsere Kleinen. Ein neues Bilderbuch für Kinder von 4—10 Jahren. Herausgegeben von B. Merkator. 21. Band. Mf. 3.—. Billig und reichhaltig.

Das erfolgreichste Buch unserer Zeit auf dem Gebiete der belehrenden Literatur ist soeben mit der Ausgabe der Lieferungen 99 und 100 zum Abschluß gelangt: Hans Kraemers „Weltall und Menschheit“, Geschichte der Erforschung der Natur und der Verwertung der Naturkräfte im Dienste der Völker. (Deutsches Verlagshaus Bong & Co., Berlin W., 5 Bände à Mf. 16.—).

Von der Lieferungsausgabe des in allen kunstfreundlichen Kreisen mit Beifall aufgenommenen Kunsthistorischen Unternehmens „Klassiker der Kunst in Gesamtausgaben“ (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt) liegen uns nunmehr die Lieferungen 13—20 (Preis je 50 Pf.) vor, die im unmittelbaren Anschluß an die vorhergegangenen dem reichen Schaffen des Rubens gewidmet sind und eine weitere stattliche Anzahl seiner Gemälde (über 200) in vortrefflichen Reproduktionen vor Augen führen. Es sind vorzugsweise die Werke seiner besten und zugleich produktivsten Zeit, die uns hier nach dem neuen, klug erdachten Prinzip der „Gesamtausgaben“ in lückenloser und ununter-

brochener, chronologischer Folge entgegentreten. Den Werken des Meisters finden wir hier nach der bereits in der letzten Serie zum Abschluß gebrachten biographischen Einleitung Adolf Rosenberg's die als Anhang gedachten Spezial-Erläuterungen zu den einzelnen Bildern und eines der drei verschiedenen, zur Orientierung äußerst wertvollen Register beigegeben.

Soeben erschien Susanna Müller's „Fleißiges Haßmütterchen“ im Verlage von Emil Witz in Aarau in 16. neubearbeiteter und reich illustrierter Auflage.

Wenn wir heute mit hoher Befriedigung der großen Anstrengungen gedenken, welche von seiten wackerer Frauen seit Jahrzehnten unverdrossen gemacht worden sind, zur Hebung der weiblichen Ausbildung für die praktische und zeitgemäße Führung des Haushaltes, so gebührt namentlich auch der unermüdlichen Vorkämpferin Susanna Müller unser wärmster Dank. Hatte sie doch zu einer Zeit, da man noch nicht so an die systematische Ausbildung der Töchter und Mädchen (in Haushaltungsschulen) dachte, bereits durch die Herausgabe ihres „Fleißigen Haßmütterchens“ — das in leicht fasslicher Briefform die Führung eines Haushaltes auf praktischer und sparsamer Grundlage aus dem Fundament lehrt — große Verdienste um die Heranbildung tüchtiger Hausfrauen und Mütter erworben.

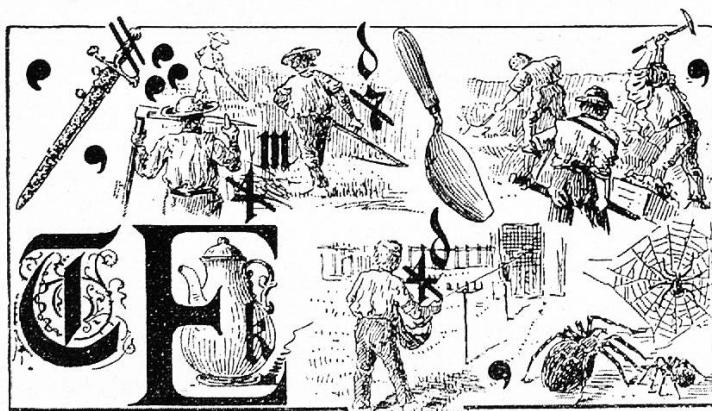
Das vortreffliche Buch gehört in die Hand jeder jungen Schweizerfrau, die es ernst nimmt mit ihren Hausfrauenpflichten, insbesondere da es die Vorteile und den richtigen Gebrauch des Selbstkochers — auch einer bleibenden Schöpfung der hochverdienten Susanna Müller — in eingehender Weise hervorhebt und lehrt. 24 Lieferungen zu 30 Gts.

Schweizerischer Kunstabendkalender für 1906. II. Jahrgang. Verlag der schweizerischen Bauzeitung in Zürich. Mit reichem farbigem Prachtumschlag und 29 Abbildungen im Text. Kommissionsverlag von G. Raschers Erben, Zürich. Herausgegeben von Dr. C. Baer. Fr. 2.

Castello di Ferro. Eine Erzählung für die Jugend von Maria Wyss. (92 S.) mit 6 Illustrationen. 8°. Eleg. geb. in ganz Leinen. Preis Fr. 2. Zürich 1905. Verlag: Art. Institut Orell Füssli.

Lebensmittelverein Zürich. Zeitschrift zum 25 jährigen Jubiläum 1879 bis 1904. Wir entnehmen derselben, daß die Genossenschaft seit 1894 den Mitgliedern Rückvergütungen im Betrage von Fr. 1,234,711.46 gemacht hat und daß im gleichen Zeitraum Fr. 22,000 für wohltätige Zwecke ausgerichtet wurden.

Zum Bilderrätsel.



Von den bis zum 15. Februar 1906 auf dem Bureau der Pestalozzi-Gesellschaft, Rüdenplatz 1, Zürich I, eingehenden richtigen Lösungen — nur solche von Abonnenten fallen in Betracht! — erhalten zwei durchs Los gezogene je ein wertvolles Buch („Joggeli“ von J. C. Heer, und „Was alle Welt sucht“ von R. W. Trine).

Redaktion: Dr. Ad. Vögtlin in Zürich V, Asylstrasse 70. (Beiträge nur an diese Adresse!)

Unverlangt eingesandten Beiträgen muß das Rückporto beigelegt werden.

Druck und Expedition von Müller, Werder & Cie., Schipfe 33, Zürich I.